

«Alles, was du tun kannst, wird in Anschauung dessen, was getan werden sollte, immer nur ein Tropfen statt eines Stromes sein; aber es gibt deinem Leben den einzigen Sinn, den es haben kann, und macht es wertvoll.»

Albert Schweitzer 1919



## Schweitzers „Kulturphilosophie“ als Neuausgabe bei C.H. Beck

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Wir freuen uns, Ihnen dank Ihrer zahlreichen Spenden in dieser Ausgabe von **Albert Schweitzer Aktuell** über Projekte berichten zu können, die durch die **Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum** in diesem Jahr finanziell gefördert wurden.

Mit Ihrer Hilfe wird es uns auch künftig möglich sein, Vorhaben zu unterstützen, die der Verbreitung des geistigen Erbes Albert Schweitzers dienen.

Ihr

**Dr. Gottfried Schüz**

Vorstandsvorsitzender

Hauptwerk von einer „bis heute frappierenden Aktualität“

In diesen Wochen bringt der C.H. Beck-Verlag Schweitzers Hauptwerk unter dem ursprünglichen Titel „Kulturphilosophie“ neu heraus. Dieses Werk umfasst als Band I „Verfall und Wiederaufbau der Kultur“ und als Band II „Kultur und Ethik“. So wurde es auch von Albert Schweitzer 1923 erstmals veröffentlicht. Seit den sechziger Jahren wurde dieses Werk jedoch unter dem Titel des zweiten Bandes („Kultur und Ethik“) herausgebracht. Als schließlich vor wenigen Jahren zwei weitere Bände aus Schweitzers Nachlass unter dem Titel „Kulturphilosophie III“ erschienen, stellte sich mit Recht die Frage nach dem Verbleib der beiden ersten Bände.

Mit der jetzigen Neuausgabe ist nicht nur dieser Titel-Wirrnis ein Ende gesetzt. Es wird zugleich wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt, dass Schweitzers Ethik, die unter der Leitidee der „Ehrfurcht vor dem Leben“ weltweit Anklang gefunden hat, aus einem umfassenden kulturphilosophischen Begründungszusammenhang erwachsen ist.

Die aktuelle Neuausgabe der ersten beiden Bände der „Kulturphilosophie“ erfährt mit einem Nachwort des renommierten Schweitzerforschers Prof. Dr. Claus Günzler eine glänzende Abrundung. Nicht nur versteht es Günzler ausgezeichnet, die spannende und bewegende Entstehungsgeschichte dieses Werkes nachzuziehen. Er führt zudem die „immense Spannweite“ überzeugend vor Augen, in der Schweitzers ethisches Denken begriffen werden muss und macht dessen Einbettung in einen kulturphilosophischen Gesamtentwurf eindrücklich bewusst. Insbesondere Schweitzers „vielzitierte ethische Richtlinie der ‚Hingebung an Leben aus Ehrfurcht vor dem Leben‘“, so betont Günzler, „erwächst aus einem Argumentationsgang, der kulturphilosophisch fundiert ist und nicht übersprungen werden darf, wenn die Begründung der Ehrfurchtsethik in den Blick geraten soll“. Gerade der kulturphilosophische Begründungszusammenhang verleiht dabei, wie Günzler ausführt, „dem Schweitzer-schen Werk in vielen Passagen eine bis heute frappierende Aktualität“ und verdiente deshalb „eine unverkürzte Auseinandersetzung“.





Es bleibt zu wünschen, dass Schweitzers Hauptwerk durch seinen neuen Zuschnitt und Auftritt verstärkt einen größeren und vor allem auch jüngeren Leserkreis findet. Mit dem moderaten Ladenpreis von Euro 14,95, der dank der Bezeichnung durch die **Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum** möglich wird, sollte hierfür eine günstige Voraussetzung gegeben sein.

Wir stehen heute vor der brennenden Frage nach Wegen aus der globalen Krise hin zu einer nachhaltigen Sicherung unserer Lebensgrundlagen im Geiste der Humanität. Die Gegenwartsproblematik hat ihre Wurzeln in einer geistigen Situation, die bereits

Schweitzer vor hundert Jahren mit diagnostischer Klarsicht nüchtern unter die Lupe genommen hatte. Für ihn ging mit dem materiellen Fortschrittsoptimismus eine eklatante geistig-ethische Verkümmern der modernen Menschen einher. Die einzige Chance aus diesem Dilemma herauszukommen, sah Schweitzer in einer Neubesinnung auf ein geistig-ethisches Fundament, das für die gesamte Menschheit universal tragfähig ist. Diese Neubesinnung ist heute zur dringendsten Aufgabe in einer globalisierten Welt geworden, und zwar in einem Ausmaß, wie es selbst Schweitzer kaum erwartet haben dürfte.

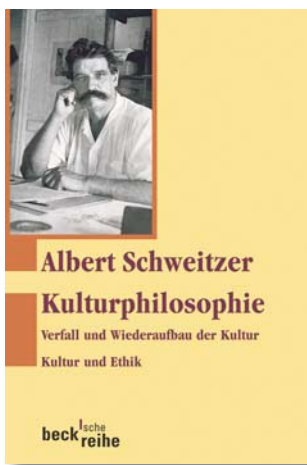
Umso wichtiger ist es, dass sein beispielgebendes ethisches Denken und Handeln über Europas Grenzen hinaus zur Kenntnis genommen wird. Die entscheidende Basis hierfür bilden Übersetzungen, zum Beispiel ins Chinesische, wovon der folgende Artikel berichtet. ■

«Ist das Ethische das konstituierende Element der Kultur, so wandelt sich der Niedergang in Aufstieg, sobald ethische Energien in unserer Gesinnung und in den Ideen, mit denen wir die Wirklichkeit zu gestalten unternehmen, wieder wirksam werden.» Albert Schweitzer 1923

## Albert Schweitzers grundlegende Schriften finden auch in China Verbreitung

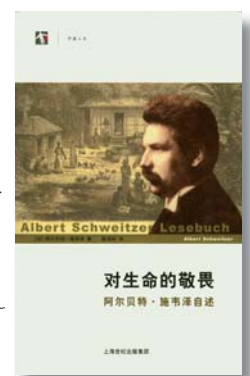
Im vergangenen Jahr hatten wir bereits darüber berichtet, dass eine Übersetzung des Albert Schweitzer-Lesebuches von Harald Steffahn ins Chinesische im März vergangenen Jahres von Professor Zehuan Chen in Shanghai veröffentlicht wurde. Dieses Buch fand in China einen derart großen Anklang, dass es bereits im gleichen Jahr vergriffen war. Nun ist in diesen Wochen eine zweite Auflage erschienen, von der wir hoffen, dass sie ebenso erfolgreich sein wird.

Prof. Chens Engagement für die Verbreitung von Schweitzers geistigem Werk in China ist ungebrochen: Zur Zeit arbeitet er an einer Übersetzung der beiden ersten Bände von Schweitzers Kulturphilosophie, die ebenfalls in Shanghai erscheinen soll. Mit der Übernahme der Lizenzgebühren für die Abtretung der Urheberrechte durch unsere Stiftung ist auch für dieses überaus wichtige Projekt der Weg geebnet. Ein bedeutsamer Brückenschlag, der über kulturelle und weltanschauliche Grenzen hinweg die Botschaft Schweitzers für eine ethische Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen im wirtschaftlich prosperierenden China verbreiten hilft. ■



Albert Schweitzer, „Kulturphilosophie“, mit Band I: „Verfall und Wiederaufbau der Kultur“ und Band II: „Kultur und Ethik“, Neuauflage 2007, 356 S., Verlag C.H. Beck München Beck'sche Reihe, ISBN 978 3 406 563782

Der moderate Ladenpreis von Euro 14,95 ist durch die Bezeichnung der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum möglich.





Lehramtsanwärter/innen bei der Projektarbeit



Dokumentation der Bürgerbefragung: Immerhin können 73% der Befragten etwas mit dem Namen Schweitzers verbinden.

## Bücher bilden Brücken: „Bücher im Wind – die Gedanken sind frei“

Ein Brückenschlag ganz anderer Art ist in diesem Jahr mit einem Projekt des Kulturvereins „KultA“ e.V. (Kultur im Austausch) zusammen mit der Claus-von-Stauffenberg-Schule Rodgau auf dem Marktplatz in Seligenstadt gelungen. In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Tanja Leonhardt, dem Literaturprofessor H. Boehncke sowie dem Klingspor-Museum Offenbach und dem Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt am Main entstanden künstlerisch gestaltete „Seidenbücher“, d.h. auf Seidentücher übertragene Zitate bedeutender Autoren, insbesondere auch Texte von Albert Schweitzer als Ausdruck der „Ehrfurcht vor dem Leben“. Diese Buchobjekte wurden im historischen Stadtkern von Seligenstadt am 6. Mai dieses Jahres in Verbindung mit einem umfangreichen festlichen Rahmenprogramm der Öffentlichkeit präsentiert. Die Seidenbücher wurden dabei geöffnet installiert, so dass sich ihre Seiten im Wind bewegen konnten. Jedes Buch hatte dabei eine Freiluftfläche von mehr als 3 x 1,60 x 1,50m. Die Schüler des Stauffenberg-Gymnasiums trugen die von ihnen verwendeten literarischen Texte und ihre eigenen Interpretationen dazu vor.

Dabei soll es nicht bleiben. Brücken in andere Länder sind bereits angelegt: Über das Albert-Schweitzer-Zentrum Krakau läuft derzeit eine entsprechende Anschlussinitiative zu den „Büchern im Wind“. Auch dort werden Schülergruppen Texte von Albert Schweitzer auswählen, interpretieren und grafisch als Seidenbücher gestalten. Weitere europäische Städte sollen im kommenden Jahr folgen. Zum Abschluss des Gesamtprojektes in zwei Jahren ist vorgesehen, die Seidenbücher der beteiligten europäischen Städte nochmals gleichzeitig an einem vorbestimmten Tag im Wind wehen zu lassen. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass mit diesem Medium dem freien Wehen des ethischen Geistes entsprechende Brückenschläge über die Ländergrenzen hinweg gelingen mögen. ■

«In der Gesinnung der Ehrfurcht vor dem Leben liegt ein elementarer Begriff von Verantwortung beschlossen, dem wir uns ergeben müssen; in ihr sind Kräfte tätig, die uns zu einer Revision und Veredlung unserer individuellen, sozialen und politischen Gesinnung zwingen.»

## Schweitzers Ethik in der Lehrerausbildung: Jugendherbergsprojekt des Studienseminars Mainz

Was im vergangenen Jahr bereits mit Erfolg praktiziert wurde, fand in diesem Frühsommer mit einem neuen Ausbildungskurs angehender Grund- und Hauptschullehrerinnen und -lehrer eine gelungene Neuaufgabe: Möglichkeiten einer Werteerziehung in der Schule wurden am Beispiel von Leben und Werk Albert Schweitzers im Studienseminar behandelt. Didaktische Materialien aus dem Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt am Main erwiesen sich dabei als äußerst anregend und hilfreich. Es schlossen sich Projektstage in der Jugendherberge Bad Kreuznach an, in denen die Lehramtsanwärter in selbst gewählten Projekten dem ethischen Leitgedanken „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“ lebenspraktische Aktualität verleihen sollten. Die Bandbreite der zustande gekommenen insgesamt zwölf verschiedenen Projekte reichte von der Gestaltung eines Sport- und Spielevormittags für und mit der Lebenshilfe Bad Kreuznach über Möglichkeiten von Naturerleben und -erkundung im nahen Stadtwald bis hin zu einer Bürgerbefragung zu Albert Schweitzer. Dabei ging es nicht nur darum, die Projektmethode als solche auf die Ethik Schweitzers „anzuwenden“. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer sollten ferner modellhaft erproben, wie sie mit ihren künftigen Schülerinnen und Schülern solche Projekte umsetzen können, die ihnen die Aktualität von Schweitzers Ehrfurchtsethik für ihre eigene Lebenswelt unmittelbar erfahrbar machen. An einem gemeinsamen Abschlussabend in der Jugendherberge wurden die Projektergebnisse von den einzelnen Gruppen präsentiert.

Wie bereits im vergangenen Jahr so werden auch in diesem Jahr die Projekte in der seminareigenen Zeitung (Der Fahrtenschreiber) dokumentiert. Wer in schulischen oder außerschulischen Bildungseinrichtungen tätig ist, findet dort zahlreiche Anregungen. Exemplare des Fahrtenschreibers 2006 und 2007 können gegen eine Schutzgebühr von jeweils Euro 2,50 beim Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum angefordert werden. ■



Albert Schweitzer 1923

# Uraufführung der Schweitzer-Kantate: „Es braucht die Ehrfurcht vor dem Leben“

Im vergangenen März wurde die von Herbert Kaiser komponierte und von Patrick Graf textlich gestaltete Kantate „Es braucht die Ehrfurcht vor dem Leben“ in Bad Bellingen uraufgeführt. Entlang der Seligpreisungen aus der Bergpredigt werden Kerngedanken aus Schweitzers Denken vor dem heutigen Zeitkontext entfaltet und musikalisch als Kantate ausgemalt – in einem kirchenmusikalischen Medium, dem Schweitzer zutiefst verbunden war.

Die öffentliche Resonanz dieser Uraufführung war sehr positiv. Wir freuen uns, dass die Kantate mit Unterstützung der **Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum** sowie des **Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.** demnächst erneut aufgeführt werden kann. Im Rahmen der diesjährigen Albert-Schweitzer-Tage wird dies am Sonntag, den 30. September 2007, in Schweitzers Wahlheimat Königsfeld der Fall sein. Interessenten mögen sich hierzu über die Homepage der Stadt Königsfeld (Schwarzwald): [www.koenigsfeld.de](http://www.koenigsfeld.de) näher informieren. ■

## STIFTUNG DEUTSCHES ALBERT-SCHWEITZER-ZENTRUM

Die Stiftung unterstützt die Arbeit des DASZ: „Die Stiftung dient der Pflege des gesamten geistigen Werkes Albert Schweitzers, insbesondere dessen Verbreitung im Bildungswesen wie auch der Förderung sämtlicher wissenschaftlicher, kultureller und humanitärer Einrichtungen im Sinne Albert Schweitzers, insbesondere der Erhaltung und dem Ausbau des Albert-Schweitzer-Zentrums in Frankfurt am Main.“

## DEUTSCHES ALBERT-SCHWEITZER-ZENTRUM (DASZ)

Das DASZ erbringt die organisatorisch-inhaltliche Umsetzung der Aufgaben des DHV. Leitung: Marlies Böhnert  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 16 Uhr

Neue Schlesingergasse 22-24  
60311 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69-28 49 51  
Fax +49 (0)69-29 78 525  
[albert-schweitzer-zentrum@t-online.de](mailto:albert-schweitzer-zentrum@t-online.de)

[www.albert-schweitzer-zentrum.de](http://www.albert-schweitzer-zentrum.de)



## Mit Ihrer weiteren Spende können wir folgende aktuellen Projekte realisieren:

- Förderung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen zur Aktualität von Albert Schweitzers Denken,
- pädagogische Projekte an öffentlichen Schulen, die Kinder und Jugendliche mit Leben und Werk Schweitzers bekannt machen und dessen Ethik „praktisch“ anwenden.

## DEUTSCHER HILFSVEREIN FÜR DAS ALBERT-SCHWEITZER-SPITAL IN LAMBARENE E.V. (DHV)

Der DHV hat folgende Aufgaben:

- Pflege des geistigen Werkes Albert Schweitzers und dessen Verbreitung in der Öffentlichkeit, insbesondere in der Jugend,
- ideelle und materielle Unterstützung des Albert-Schweitzer-Spitals in Lambarene,
- Förderung wissenschaftlicher, kultureller und humanitärer Einrichtungen bzw. von Projekten, die dem Werk Albert Schweitzers verpflichtet sind.

## Impressum

### ALBERT SCHWEITZER AKTUELL

Herausgeber: Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum, Frankfurt am Main, September 2007  
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Gottfried Schüz (Vorsitzender)  
Gestaltung u. Satz: Harald Kubiczak, Frankfurt  
Fotos: T. Leonhardt (S. 2 u. 3), R. Munk (S. 4), G. Schüz (S. 3), übrige Fotos: DASZ

Diese Ausgabe ist gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

## Bitte helfen Sie mit!

**Wir wollen junge Menschen für das ernsthafte ethische Nachdenken gewinnen, damit sie die Fragen des Lebensalltags mit eigenem Urteil angehen können. Bitte tragen Sie dazu bei,**

- das Gedankengut Schweitzers in der Gegenwart wirksam werden zu lassen, Texthilfen für den Schulalltag zu entwickeln, vor allem für den Religions- und Ethikunterricht,
- Studierende, die sich mit der Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben auseinandersetzen, mit Rat und Tat zu begleiten,
- mit Vorträgen und Tagungen die breite Öffentlichkeit auf Schweitzers Ethik aufmerksam zu machen,
- junge Menschen in der konkreten Begegnung wie auch über das Internet zum gedanklichen Dialog zusammenzubringen.



## STIFTUNG Deutsches ALBERT SCHWEITZER ZENTRUM

### STIFTUNG DEUTSCHES ALBERT-SCHWEITZER-ZENTRUM

Vorsitzender: Dr. Gottfried Schüz  
Neue Schlesingergasse 22-24 · 60311 Frankfurt am Main  
Tel. 0 69-28 49 51 · Fax 0 69-2 97 85 25  
[albert-schweitzer-zentrum@t-online.de](mailto:albert-schweitzer-zentrum@t-online.de)

**Bitte helfen Sie uns bei unseren Aufgaben mit einem Beitrag zum Stiftungskapital, damit wir die Zinsen für unsere Arbeit einsetzen können!**

- Für das humane Maß des Wissens und Könnens.
- Für die soziale Verantwortung aus eigener Nachdenklichkeit.

**Wir danken Ihnen von Herzen!**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG  
**Stiftungskonto-Nr. 000 413 44 94 · BLZ 500 906 07**  
IBAN: DE43 3006 0601 0004 1344 94 · BIC: DAAEEDDD